



**Herzlich
willkommen!**

Generalversammlung
4. Juli 2016

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung und Begrüßung

Steffen Draxler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2015
und Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG und
Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntmachung des Prüfungsberichtes
5. Beschlussfassung über
 - a. den Jahresabschluss 2015
 - b. das Ergebnis 2015
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
 - a. Vorstand
 - b. Aufsichtsrat
7. Wahlen zum Aufsichtsrat

Gastredner:
Herr Max Riedl
Genossenschaftsverband Bayern e.V.
8. Verschiedenes, Wünsche, Anträge
9. Schlusswort

Tagesordnungspunkt 2
Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2015
und Vorlage des Jahresabschlusses 2015

Robert Gehringer
Vorsitzender des Vorstands



- Allgemeines zum dem Thema Erneuerbare Energien 2015
- Zahlen 2015
- Sonnenjahr 2015
- Leistungsbilanz der VR Bürgerenergie Rothenburg
- Jahresabschluss 2015



- Durch Neuerungen in der EEG-Reform werden Privilegien für Erneuerbare Energien abgebaut. (neue EEG Novelle gem. Kabinettsbeschluss vom 08.06.2016)
- Ziel des EEG ist nicht mehr alleinige Förderungen der Erneuerbare Energie, sondern den Strompreis für den Verbraucher nicht erhöhen.
- Eigenverbrauch ist aktuell treibende Kraft für neue PV-Anlagen



Gründung der VR Bürgerenergie 2010

Wir bieten den Bürgern die Möglichkeit, sich an unserer Energiegenossenschaft zu beteiligen, um mit einer umweltfreundlichen, klimaschonenden Stromerzeugung durch Photovoltaik eine interessante Rendite zu erwirtschaften.

Stand: Mai 2010

Stand März 2011:

Bis zum Jahr 2020 können die Erneuerbaren Energien **bereits 47 Prozent** der deutschen Stromversorgung sichern. Damit würden sie einen Atomausstieg wie er bis vor kurzem gesetzlich verankert war nicht nur vollständig kompensieren, sondern auch darüber hinaus bezahlbaren und umweltverträglichen Strom liefern.

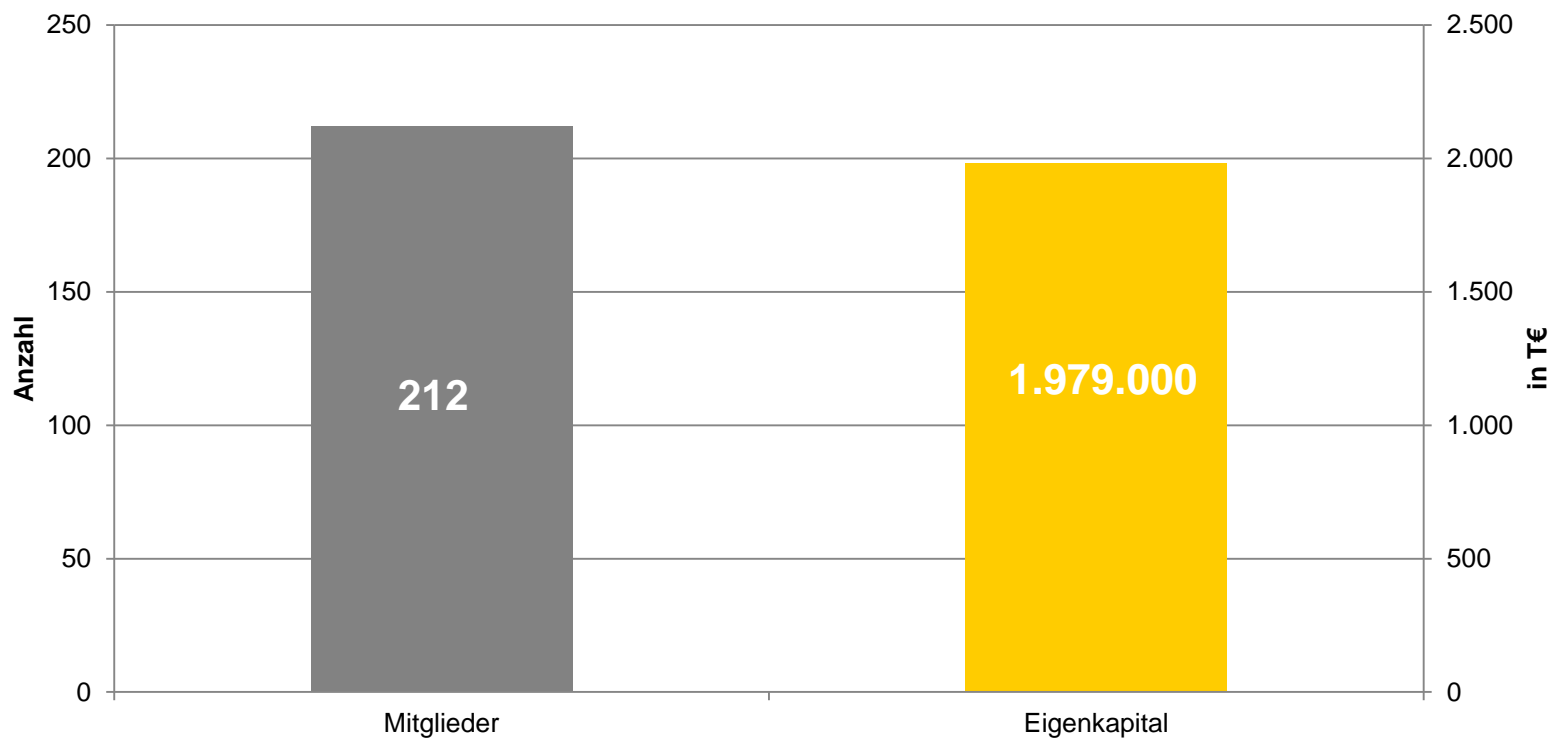


- Im Jahr 2015 liegen wir mit einem Anteil von ca. **38%** Erneuerbaren Energien am Brutto-Stromverbrauch noch im Plan, aber durch weitere EEG-Reform ist Ziel der Energiewende gefährdet?
- Der Zubau Von PV Anlagen in 2015 liegt mit etwa 1.367 MW um mehr als 1.000 MW unterhalb des gesetzlich festgelegten Zubaukorridors von 2.400 bis 2.600 MW pro Jahr.
- Insbesondere der hohen Dynamik des PV Zubaus in den Jahren 2010-2012 ist es zu verdanken, dass die Ziele der Bundesregierung bezogen auf die Stromversorgung aus EE erreichbar bleiben.



- Durch die extreme Absenkung der Vergütung und zunehmende Einschränkungen für Zubau, Einspeisung und Eigenverbrauch kam es z.B. seit 2013 zu einem Einbruch um 55% bei den Neuinstallationen in Deutschland. (Weltweit + 20%)
- Durch unsere/Ihre Energiegenossenschaft „VR Bürgerenergie Rothenburg“ ist das Ziel der Energiewende noch erreichbar.
- Zahlen 2015

Geschäftsguthaben und Mitglieder zum 31.12.2015



Anlagenbestand per 31.12.2015

Leistung in kWp	6.524 kWp
Investitionssumme	15.834.268 €
Fläche in qm	120.450

Mit diesen Anlagen versorgen wir pro Jahr

1.513 4-Personen-Haushalte mit Strom

Damit sind wir richtig unterwegs:

„Nämlich die Schaffung einer energieautarken Region“.

Vermiedener CO₂-Ausstoß 2015 in Höhe von rd. 3.935 Tonnen

ANSBACH – Nach der Rekordwärme von 2014 verfehlte das Jahr 2015 in Ansbach die Spitzenwerte des Vorjahres (Mittelwert: 10,0 Grad Celsius) nur knapp: Mit einem Mittel von +9,8 Grad liegt es auf Platz zwei. Auf Rang drei folgen mit jeweils +9,4 Grad die Jahre 2007 und 1994. Das langjährige Mittel von 1981 bis 2010 liegt gerade mal bei +8,3 Grad. Kühler als im Durchschnitt war in Ansbach zuletzt das Jahr 2010.

Seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1879 zählen nun zu den zehn wärmsten Jahren überhaupt alleine fünf aus der jüngsten Dekade: 2007, 2008, 2011, 2014 und 2015. Nur knapp verfehlt haben den Sprung in die „Top 10“ die Jahre 2006, 2009, 2012 und 2013. Das Klima in Mittelfranken unterliegt also derzeit einem extremen Wechsel hin zu stark steigenden Temperaturen. 2015 waren lediglich der Februar, September und Oktober unwesentlich zu kühl. Dafür ragen die Monate Juli, August, November und Dezember exponiert heraus mit Abweichungen über der Norm von bis zu 4,7 Grad.

Zweitwärmstes Jahr in der Wetter-Historie

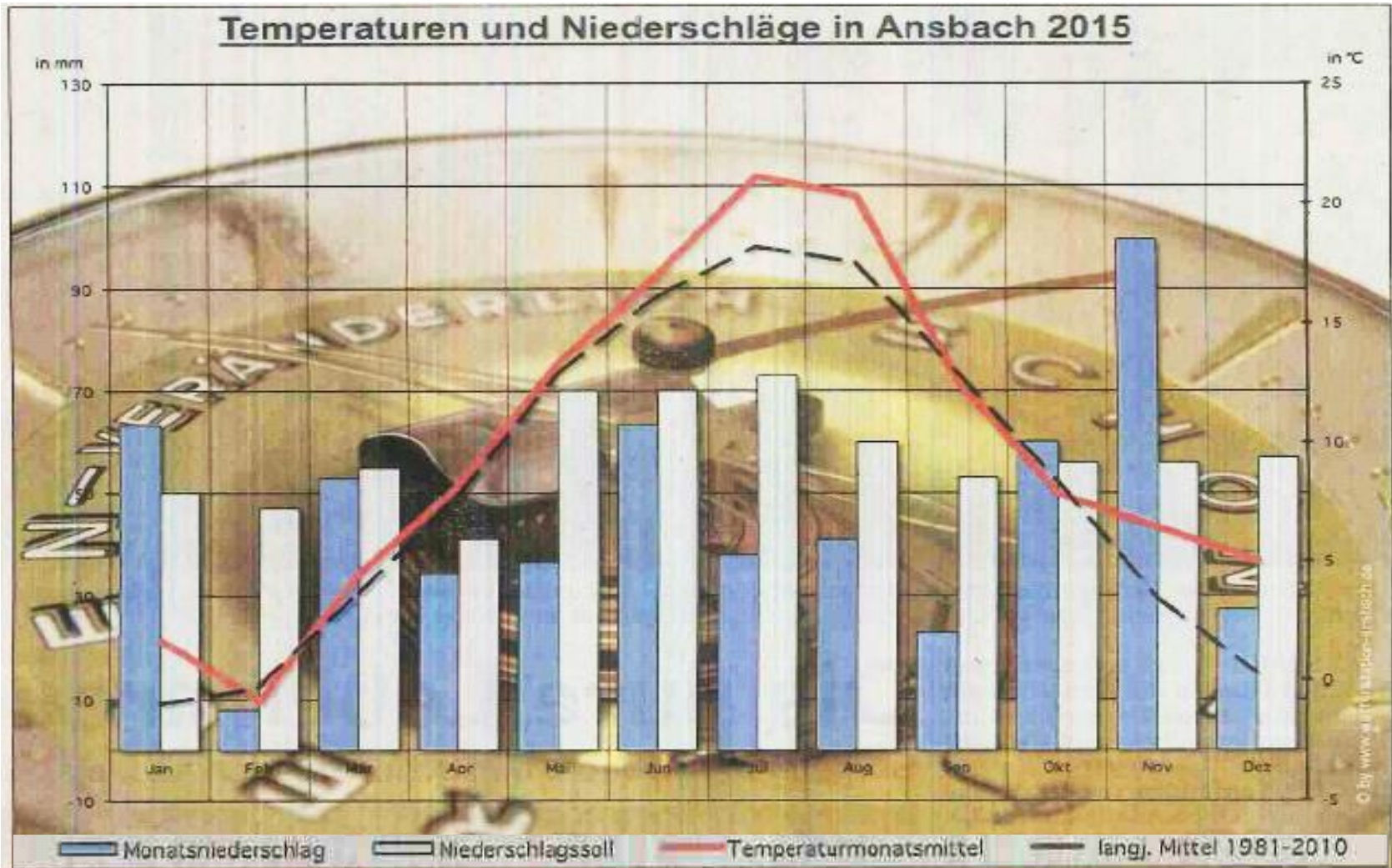
2015 brach mehrere Rekorde – Deutlich zu trocken

Beim Niederschlag erlebte Nürnberg mit 463 Litern das trockenste Jahr seit 2003 (damals 414 Liter) und das fünftrockenste nach dem Zweiten Weltkrieg. Nur die Jahre 1949, 1953, 1964 und 2003 waren noch trockener geblieben. Gegenüber einem normalen Jahr fehlten jetzt 28 Prozent oder 166 Liter. Ein sehr nasser November hatte noch größere Defizite verhindert.

Bei der Bewölkung hielten sich Sonne und Wolken fast die Waage: Mit 1733 sonnigen Stunden betrug der Sonnenüberschuss im sonnigsten Jahr seit 2012 gerade Mal 36 Stunden oder zwei Prozent. Nach einem trüben, nassen und milden Jahresbeginn ging der letzte Winter als der vierttrübste nach dem Krieg in die Annalen ein. Das Frühjahr war dann das achttrockenste der vergangenen 100 Jahre.



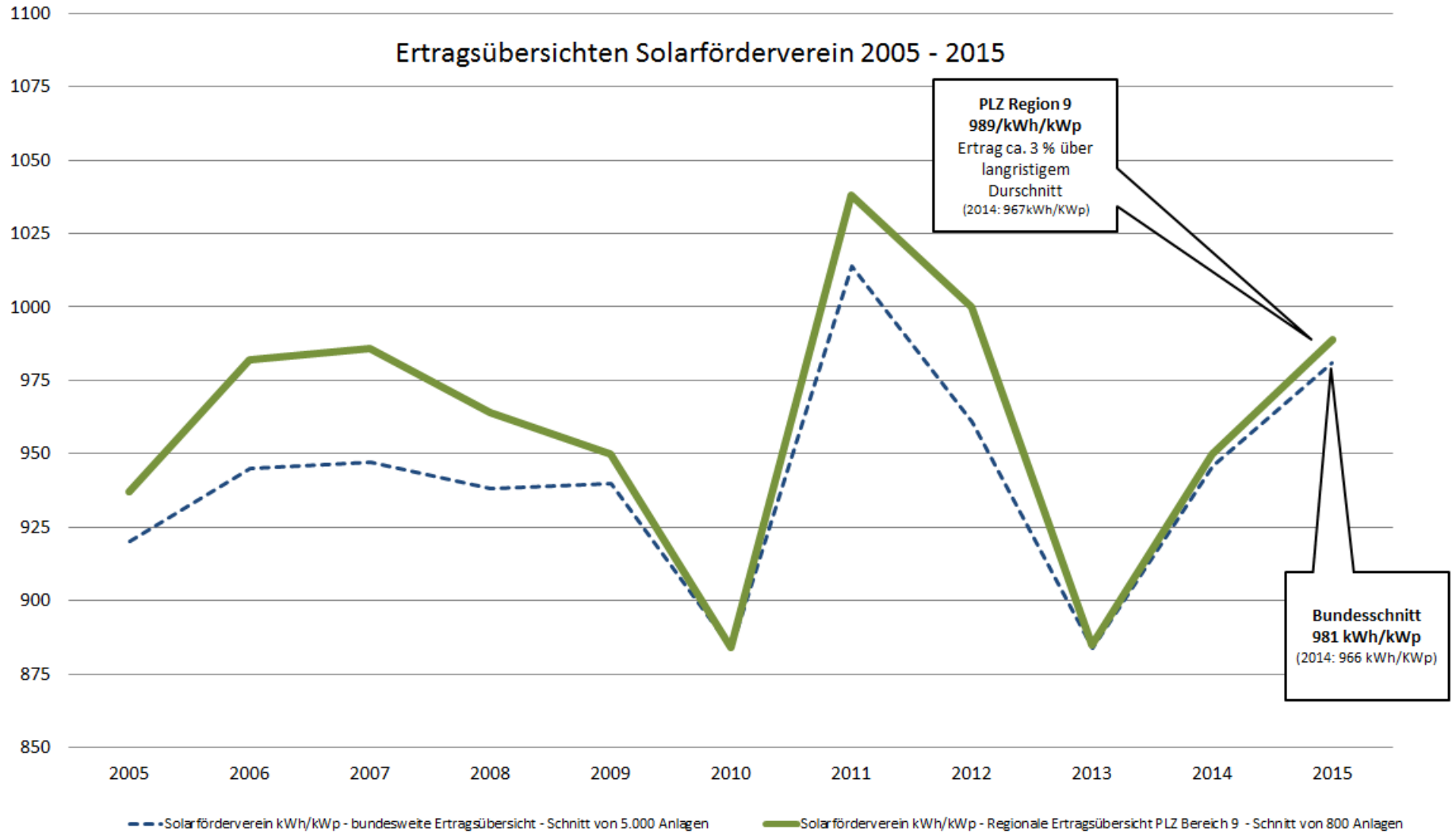
Bei den „besonderen Tagen“ ist die Bilanz wenig überraschend: Es gab 31 (statt neun) „Tropentage“ (mit über 30 Grad Hitze) – was einen neuen Jahresrekord und den Titel „heißester Sommer“ seit Messbeginn 1879 bedeutet. Es waren aber „nur“ 60 „Sommertage“ (der langjährige Durchschnitt liegt bei 45 Tagen) mit über 25 Grad. Zum Vergleich: Im „Jahrhundertssommer“ 2003 waren es 83.



Ein heißer Sommer, ein überdurchschnittlich warmer Jahresausklang – und Niederschläge, die fast in jedem Monat unter dem Soll blieben: Das war das Jahr 2015 in der Wetterstatistik. Grafik: Hans-Martin Goede

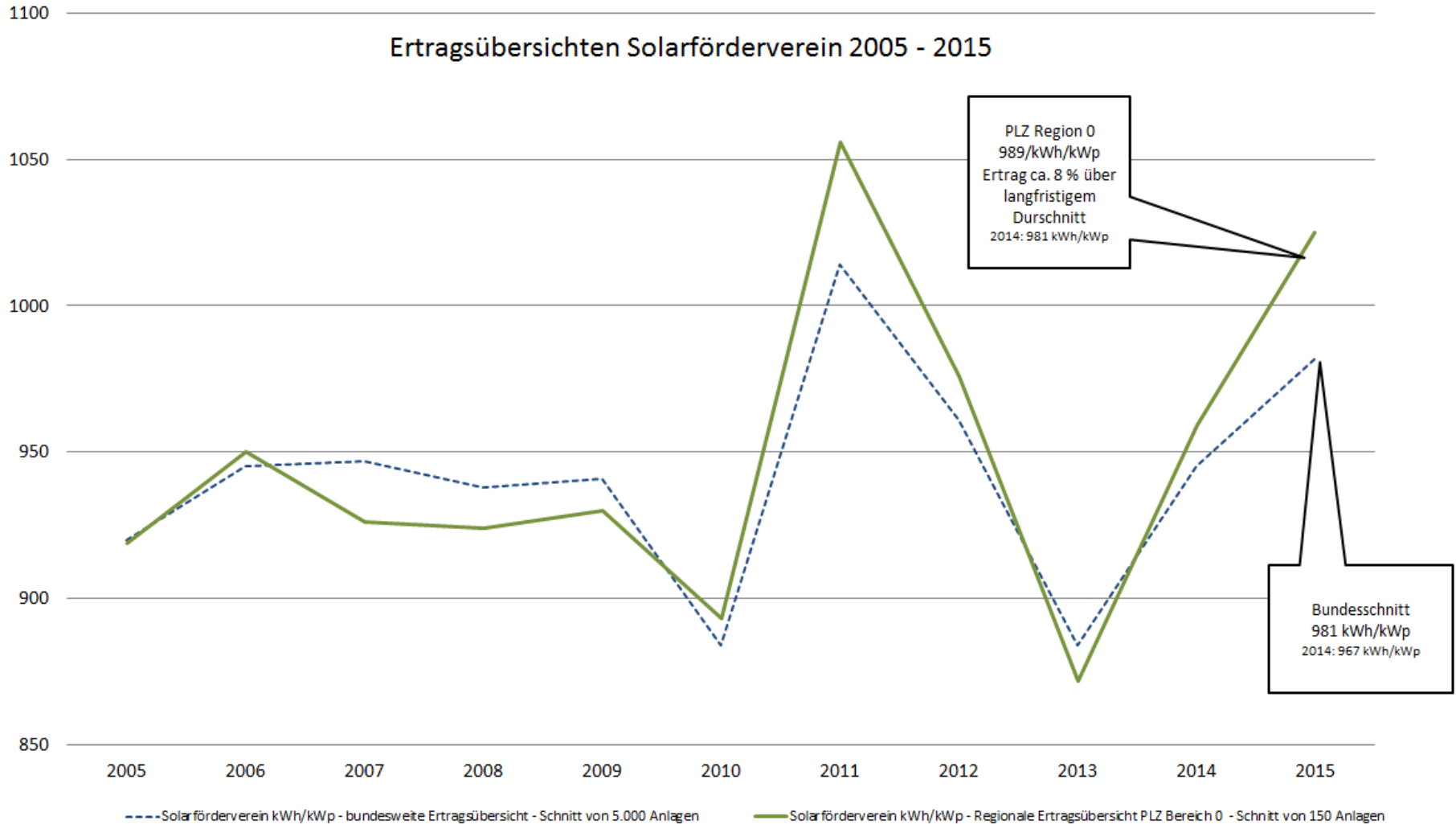
Das Jahr 2015 war ein leicht (+3%) überdurchschnittliches Sonnenjahr

Ertragsübersichten Solarförderverein 2005 - 2015

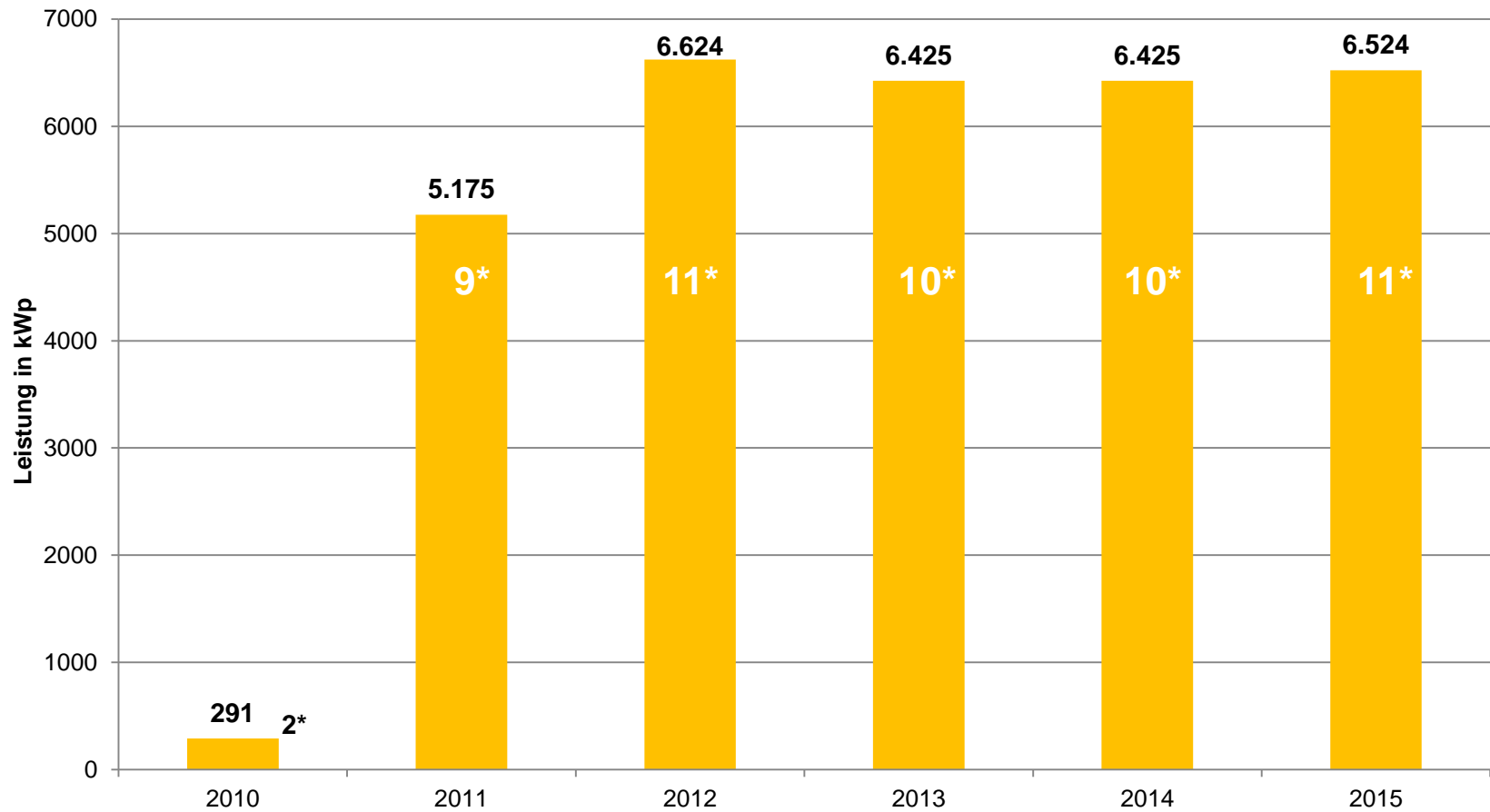


Das Jahr 2015 war hier mit (+8%) ein überdurchschnittliches Sonnenjahr

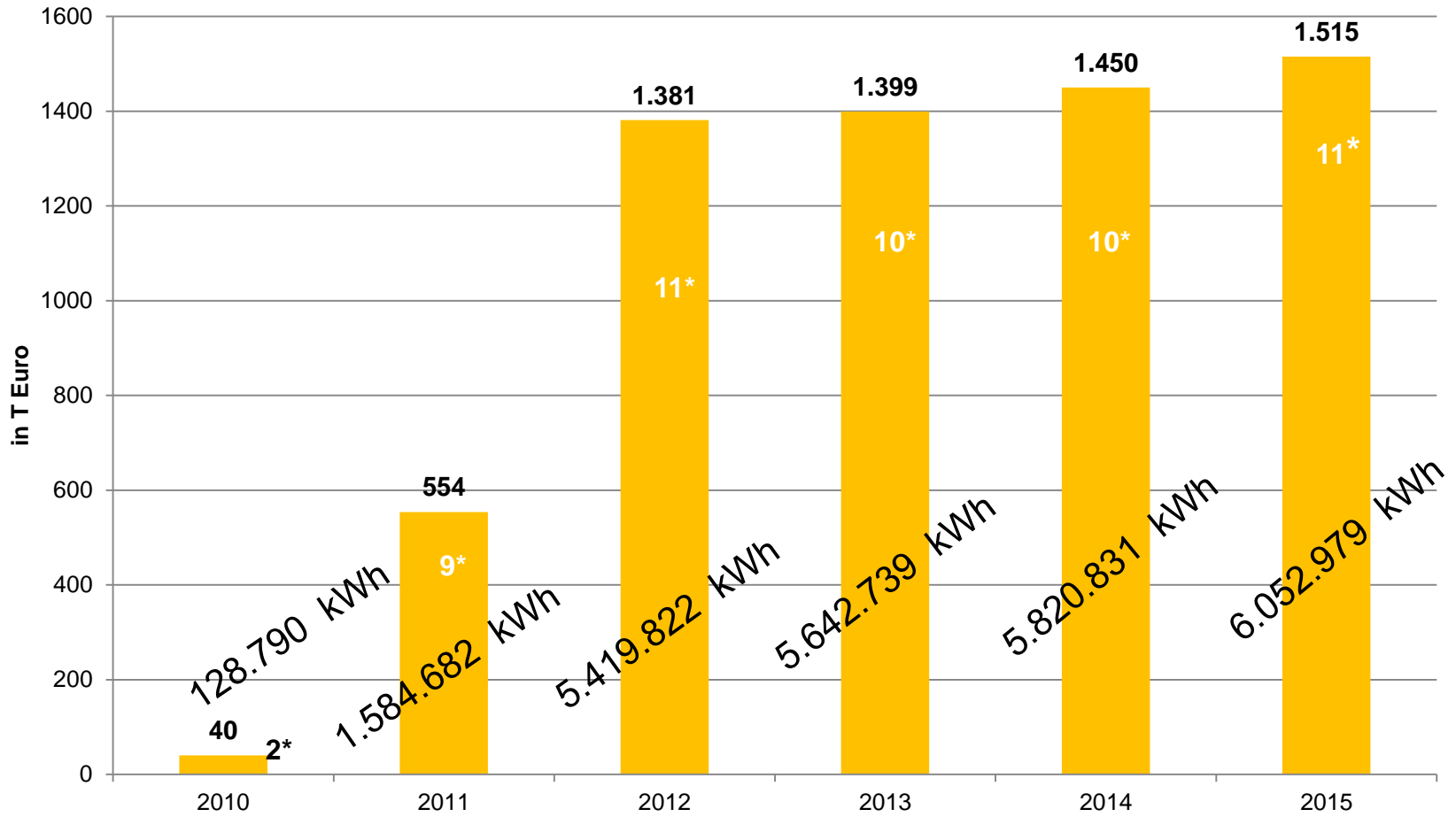
Ertragsübersichten Solarförderverein 2005 - 2015



Leistung der Anlagen 2010 bis 2015



Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2010 bis 2015



* Anzahl der Anlagen

Leistungsbilanz unserer 3 Energiegenossenschaften per 31.12.2015

- Mit den bisher projektierten Anlagen unserer drei Bürger-Energiegenossenschaften versorgen wir per 31.12.2015 **3.744** 4-Personen-Haushalte mit Energie
- Vermiedener CO₂-Ausstoß bei den Energiegenossenschaften im Jahr 2015 rd. **8.960** Tonnen



- an alle VR Bank Mitarbeiter
- an unsere Geschäftspartner
- an unsere Dachverpächter
- HEG Energie GmbH & Co. KG für die technische Überwachung
- für die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat

Ergebnisverwendung 2015

- Der Vorstand verfolgt das Ziel für das Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtdividende in Höhe von 4 % auszuschütten.
- Die Dividendenberechnung für geleistete Einzahlungen erfolgt gemäß Satzung vom ersten Tag des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt am 28. Juli 2016



Ausblick 2016:

- Aktuelle keine Projekte in Aussicht, keine Bestandsanlagen
- Bestandsanlagen und große Dachflächen werden weiter gesucht
- Planzahlen 2016 / bis 31.05. Sonnenjahr leicht unter dem Schnitt, Sonnenmonat Juni bisher weit unter dem Schnitt



VR-Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG



Tagesordnungspunkt 3

Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

Steffen Draxler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Tagesordnungspunkt 4

**Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung
gem. § 53 Abs. 1 GenG und Beschlussfassung über den
Umfang der Bekanntmachung des Prüfungsberichtes**

Steffen Draxler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Tagesordnungspunkt 5
Beschlussfassung über
a. den Jahresabschluss 2015
b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2015

Ralf Zieher
Vorstand

Tagesordnungspunkt 6

Beschlussfassung über die Entlastung von

- a. Vorstand**
- b. Aufsichtsrat**

Max Riedl

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Tagesordnungspunkt 7

Wahlen zum Aufsichtsrat

Robert Gehringer
Vorsitzender des Vorstands

Wahlen zum Aufsichtsrat

Für die Wahl zum Aufsichtsrat kandidieren:

- Steffen Draxler, Großharbach - Adelshofen
- Norbert Geiger, Ansbach
- Tilo Zolk, Rothenburg o.d.Tbr.

Verabschiedung der Aufsichtsratsmitglieder Karin Schmidt und Walter Serby



- Gründungsmitglieder der VR Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr., seit Mai 2010
- Karin Schmidt, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der VR Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG
- Walter Serby, Schriftführer VR Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG

Grußwort

Max Riedl
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Ralf Zieher
Vorstand

Tagesordnungspunkt 9

Schlusswort

Steffen Draxler
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Generalversammlung
4. Juli 2016